

RE-THINKING GLOBAL CITIZENSHIP EDUCATION!?

ZUR BEDEUTUNG POSTKOLONIAL-FEMINISTISCHER INTERVENTIONEN FÜR EINE KRITISCHE ANALYSE VON GLOBAL CITIZENSHIP EDUCATION

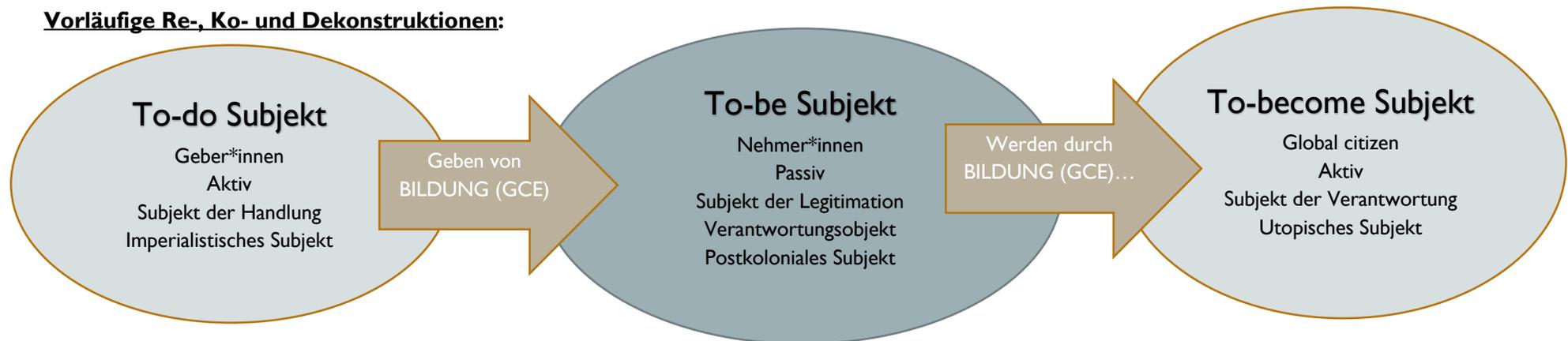
Fragestellung: Welche diskursiven Herstellungs- und Bezeichnungspraxen von (vergeschlechtlichten) Subjektpositionen zeigen sich in der UNESCO Konzeption von GCE und in welchem Zusammenhang/Verhältnis stehen diese mit der Fortschreibung kolonialer Machtverhältnisse?

Methodologische Perspektive: Dekonstruktivistisch und wissenssoziologisch informierte Diskursanalyse

Theoretische Ver_Ortung: Postkolonial – feministische Theorien (Hauptfokus: Gayatri Chakravorty Spivak und Chandra Talpade Mohanty)

Lokalisierung des Datenkorpus: Text- und Bildmaterial von ca. 15 Dokumenten (Feinanalyse) der UNESCO Konzeption von GCE (weil: diskursorientierende Prägung und übergeordnete Definitionsmacht für den Spezialdiskurs GCE)

Vorläufige Re-, Ko- und Dekonstruktionen:



*„A woman who writes has power.
A woman with power is feared.
In the eyes of the world this makes
us dangerous beasts.“
(Moraga/Anzaldúa 1983: 164)*

Ziel: Nicht eine vernichtende Kritik oder einfache Umdeutung von GCE ist das Ziel. Vielmehr ginge es – im Sinne einer „affirmativen Sabotage“ (Spivak 2012) – um eine Re- und Gegenlektüre um die Widersprüchlichkeiten, Kontingenzen, historischen Gewordenheiten bezüglichengeschlechtlicher Subjektkonstitutionen aufzuspüren. Auch soll es nicht um eine postkoloniale ‚Ausrichtung‘ oder ‚Erweiterung‘ von GCE gehen, sondern um eine grundlegende kolonialismus-, rassismus-, geschlechter- und somit um eine herrschaftskritische Befragung von GCE – um eine bedeutsame Spezifizierung.

Literatur:

Mohanty, Ch. T. (2003): *Feminism without Borders. Decolonizing Theory, Practicing Solidarity.* Durham&London: Duke University Press.
Moraga, Ch./Anzaldúa, G. (1983): *This Bridge Called My Back. Writings by radical women of color.* New York: Kitchen Table: Women of Color Press.
Spivak, G. Ch. (2012): *An Aesthetic Education in the Era of Globalization.* Cambridge, London: Harvard University Press.